



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Jena-Optronik GmbH
Jena

Jena-Optronik GmbH, Jena

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Software	293.200,55		327.694,73	
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software	386.533,03		360.318,44	
3. Geleistete Anzahlungen	146.936,60	826.670,18	95.235,54	783.248,71
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	965.627,16		614.601,48	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.864.435,98		3.515.056,76	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	432.215,22	4.262.278,36	144.528,28	4.274.186,52
		5.088.948,54		5.057.435,23
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.986.417,82		39.939.783,96	
2. Unfertige Leistungen	140.932.624,70		132.542.485,91	
3. Geleistete Anzahlungen	6.661.587,79		2.669.206,56	
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-190.580.630,31	0,00	-175.151.476,43	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	357.058,50		1.737.249,09	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.247.924,39		5.534.453,74	
– davon Forderungen gegen Gesellschafter EUR 2.021.336,82 (i. Vj. EUR 2.136.715,72) –				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.032.036,71	10.637.019,60	55.024,03	7.326.726,86
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		0,00		0,00
		10.637.019,60		7.326.726,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten		250.870,95		1.262.144,21
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		20.099,33		63.363,68
		15.996.938,42		13.709.669,98

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.557.000,00	2.557.000,00
II. Kapitalrücklage	19.645,37	19.645,37
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	2.715.516,14	2.715.516,14
IV. Jahresergebnis	0,00	0,00
	5.292.161,51	5.292.161,51
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	181.295,59	272.233,48
C. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	216.294,00	357.696,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.759.723,68	2.268.558,27
	3.976.017,68	2.626.254,27
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.170.297,49	3.009.857,09
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229.040,07	1.386.242,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.756.156,84	534.758,32
– davon gegenüber Gesellschafter		
EUR 3.667.017,21 (i. Vj. EUR 0,00) –		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	391.969,24	588.162,53
– davon aus Steuern		
EUR 298.387,00 (i. Vj. EUR 374.099,80) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 90.309,95 (i. Vj. EUR 122.553,93) –		
	6.547.463,64	5.519.020,72
	15.996.938,42	13.709.669,98

Jena-Optronik GmbH, Jena

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		47.848.303,55		44.809.549,09
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		8.390.138,79		417.908,90
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		223.855,33		144.617,36
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.320.408,37		614.886,57
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-22.134.442,08		-17.602.220,35	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.187.788,22	-24.322.230,30	-2.546.214,79	-20.148.435,14
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-16.582.853,68		-15.956.168,77	
b) Soziale Abgaben	-3.669.167,43	-20.252.021,11	-3.320.939,97	-19.277.108,74
– davon für Altersversorgung EUR 617.778,00 (i. Vj. EUR 332.269,00) –				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.738.953,66		-1.603.947,99
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.861.926,56		-6.893.775,46
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		162.428,58		6.460,44
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 64.249,49 (i. Vj. EUR 757,94) –				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-102.985,78		-43.930,29
– davon an verbundene Unternehmen EUR 811,65 (i. Vj. EUR 88,57) –				
11. Ergebnis nach Steuern		3.667.017,21		-1.973.775,26
12. Sonstige Steuern		0,00		-4.044,11
13. Aufwendungen (i.Vj. Erträge) aus Gewinnabführung		-3.667.017,21		1.977.819,37
14. Jahresergebnis		0,00		0,00

Jena-Optronik GmbH, Jena

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Jena-Optronik GmbH, Jena, zum 31. Dezember 2022 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für mittelgroße Kapitalgesellschaften in Verbindung mit dem GmbH-Gesetz aufgestellt.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Jena und ist unter der Nummer HRB 201869 im Handelsregister des Amtsgerichtes Jena eingetragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewendet worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten bewertet und auf Grundlage der erwarteten Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Bei dauernder Wertminderung erfolgt die Bewertung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Die selbst geschaffene Software betrifft im Wesentlichen eine selbst programmierte Projektmanagement-Software. Die Lizenzen, Patente und Software betreffen ausschließlich von Dritten erworbene Lizenzen, Software und Patente.

Selbst erstellte Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch anteilig Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie zu-rechenbare Verwaltungsgemeinkosten und angemessene Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens einbezogen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Der planmäßigen Abschreibungsberechnung liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Selbst geschaffene Software	10 Jahre
Lizenzen, Software und Patente	3 bis 5 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten (gewogene Durchschnittspreise).

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten keine Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag, da die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe direkt den Projekten zugeordnet und etwaige Wertberichtigungen über die unfertigen Leistungen vorgenommen werden.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertung berücksichtigt.

Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert, bei zweifelhaften Forderungen bzw. geleisteten Anzahlungen gekürzt um Einzelwertberichtigungen, angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen werden vollständig von den Vorräten abgesetzt. Soweit die Werte für Anzahlungen die Vorräte überschreiten, erfolgt ein passivischer Ausweis.

Flüssige Mittel sind mit ihrem Nennwert bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Saldierungspflicht gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für den Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der vorgenommenen Abschreibungen auf die begünstigten Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bei Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Die Rückstellung aus Pensionsverpflichtungen werden mit dem Rechnungszins nach Maßgabe der Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank auf Basis der Rückstellungsabzinsungsverordnung zum Bilanzstichtag abgezinst. Es wird die Vereinfachungsregel des § 253 (2) HGB angewandt und eine pauschale Restlaufzeit (mittlere Duration) der Verpflichtungen von 15 Jahren unterstellt. Hierbei wurde ein Marktzinssatz von 1,78 % aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren angewandt. Zudem werden ein Gehaltstrend von 3,40 %, ein Rententrend von 2,40 % sowie die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Anwendung der projected unit credit method, dem nach internationaler Rechnungslegung angewandten Anwartschaftsbarwertverfahren, zugrunde gelegt.

Der Erfüllungsbetrag aus Pensionsrückstellungen ist durch die Verwahrung von fondsgebundenen Wertpapieren auf einem Treuhanddepot bei der depotführenden Bank gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen und wurden nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit der zugrunde liegenden Rückstellung verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens ermittelt sich aus dem Kurs der Wertpapiere zum Bilanzstichtag.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und für Altersteilzeit erfolgen in einem versicherungsmathematischen Gutachten mithilfe der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Dabei wird unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einem Zinssatz von 1,01 % diskontiert. Als Gehaltstrend wurden 3,4 % angenommen. Weiterhin wurden die Fluktuationen nach Heubeck 2018 G (modifiziert) angesetzt.

Der Berechnung der Rückstellungen für Altersteilzeit werden, unter der Annahme einer Restlaufzeit von zwei Jahren, der von der Deutschen Bundesbank festgesetzte Diskontierungszinssatz von 0,52 % sowie erwartete Gehaltssteigerungen von 3,40 % zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs am Tag der Einbuchung bewertet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Sofern die Restlaufzeit der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten kleiner ein Jahr ist, werden unrealisierte Kursgewinne und -verluste erfolgswirksam berücksichtigt (Durchbuchungsmethode).

Latente Steuern ergeben sich aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden beim Anlagevermögen, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Rückstellungen. Die temporären Differenzen betreffen im Wesentlichen handelsrechtlich und steuerrechtlich abweichende Wertansätze beim Anlagevermögen und bei sonstigen Rückstellungen (z. B. für Vertragsstrafen, Altersteilzeit, Pensionen). Passive latente Steuern werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Ein sich ergebender passiver Saldo wird der rechnerischen Steuerlatenz des Organträgers zugerechnet und aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft beim Organträger bilanziert. Die Differenzen sind mit einem Steuersatz von 30,0 % bewertet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel zu ersehen.

Der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich auf TEUR 511.

3.2 Vorräte

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 140.933 beinhalten kumulierte Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 13.705 (i. Vj. TEUR 12.577). Auf das Berichtsjahr entfallen Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.128 (i. Vj. TEUR 4.611).

3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 9.247 betreffen mit TEUR 7.219 eine in EUR lautende Cash Pool-Forderung gegen die AIRBUS Treasury N. V., Leiden/Niederlande, sowie mit TEUR 7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Weitere Forderungen gegen die Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH bestehen in Höhe von TEUR 1.978 (i. Vj. TEUR 1.978) aus dem bestehenden Ergebnisabführungs- und Verlustübernahmevertrag sowie in Höhe von TEUR 44 (i. Vj. TEUR 149) aus Umsatzsteuerforderungen.

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3.4 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitverpflichtungen ist durch die in 2019 erfolgte Hinterlegung der Barsicherheit auf dem Treuhandkonto der Allianz Treuhand GmbH gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit und wurden nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit der zugrunde liegenden Rückstellung verrechnet.

	31.12.2022
	TEUR
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Altersteilzeit	174
Beizulegender Zeitwert des bei der Allianz Treuhand GmbH angelegten Deckungsvermögens	194
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung Altersteilzeit	20

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens entsprechen dem beizulegenden Zeitwert zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 194. Im Berichtsjahr wurden aus Gründen der Wesentlichkeit keine Aufwendungen und Erträge miteinander verrechnet.

3.5 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 2.557.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 20 und die Gewinnrücklage TEUR 2.716.

3.6 Pensionsrückstellungen

	31.12.2022
	TEUR
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionen	1.040
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	824

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 883. Im Berichtsjahr wurden aus Gründen der Wesentlichkeit keine Aufwendungen und Erträge miteinander verrechnet.

Der Ansatz der Pensionsrückstellungen erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren. Der sich gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB ergebende Unterschiedsbetrag ermittelt sich wie folgt:

	Rechnungs- zinssatz	Höhe der Rück- stellung
	in %	in TEUR
7-jähriger Durchschnittzinssatz	1,44	277
10-jähriger Durchschnittzinssatz	1,78	216
Unterschiedsbetrag		61

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 61 unterliegt der Ausschüttungssperre, jedoch keiner Abführungssperre im Rahmen der Ergebnisabführung (Siehe Abschnitt 5.3 im Anhang).

3.7 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	1.226	451
Gewährleistung, Kulanz und Nacharbeit	657	438
Tantiemen und Sonderzahlungen	386	314
Jubiläumsrückstellungen	385	77
Urlaubs- und Mehrarbeitsrückstellung	378	330
Inflationsausgleichsprämie	321	0
Altersteilzeit	174	204
Altersteilzeit Deckungsvermögen	-174	-204
Vertragsstrafen	172	434
Berufsgenossenschaftsbeiträge	116	89
Übrige	119	135
	3.760	2.268

3.8 Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen TEUR 74 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Weitere Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH bestehen in Höhe von TEUR 3.667 aus dem bestehenden Ergebnisabführungs- und Verlustübernahmevertrag.

Die Verbindlichkeiten haben – wie am Vorjahresstichtag – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

	1.1.2022 bis 31.12.2022	1.1.2021 bis 31.12.2021
	TEUR	TEUR
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten		
Inland	1.198	11.857
Ausland	46.650	32.952
Umsatz	47.848	44.809

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 261; i. Vj. TEUR 14), Erträge aus Kursdifferenzen (TEUR 978; i. Vj. TEUR 495) sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 91; i. Vj. TEUR 91).

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 1.495 (i. Vj. TEUR 1.084).

4.4 Periodenfremdes Ergebnis

Das periodenfremde Ergebnis setzt sich zusammen aus:

	1.1.2022 bis 31.12.2022	1.1.2021 bis 31.12.2021
	TEUR	TEUR
Periodenfremde Erträge		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	261	14
	261	14

	1.1.2022 bis 31.12.2022	1.1.2021 bis 31.12.2021
	TEUR	TEUR
Periodenfremde Aufwendungen		
Aktualisierung Konzernumlage	5	0
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	0	12
	5	12
	256	2

4.5 Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 103 (i. Vj. TEUR 44) enthalten.

5. Sonstige Angaben

5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 9,2 Mio (davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 8,8 Mio). Ab Bilanzstichtag beträgt die Laufzeit des Mietvertrages acht Jahre und die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge zwei Jahre.

Das Bestellobligo beträgt TEUR 34.687 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 5.677).

5.2 Finanzinstrumente

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Wechselkursrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt durch den Einsatz von Devisensicherungsgeschäften. Ziel des Einsatzes von Devisensicherungsgeschäften ist es, in Bezug auf Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf die Veränderungen von Wechselkursen zurückgehen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv überprüft (Dollar-Offset-Methode). Die gegenläufigen Zahlungsströme gleichen sich über die Laufzeit jeweils aus. Es erfolgt die Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Etwaige Wertänderungen aus den Devisentermingeschäften werden demnach nicht bilanziert („Einfrierungsmethode“). Devisensicherungsgeschäfte wurden als Makro-Hedge abgeschlossen über Fremdwährungspositionen in Gesamthöhe von TUSD 37.268, wobei ein US-Dollar-Kurs von EUR 1,1 gesichert wurde. Zum 31. Dezember 2022 beträgt der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte TEUR -592. Die Absicherungen bestehen längstens bis zum 16. Juni 2025.

5.3 Ausschüttungs- und Abführungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegen die aktivierten selbst erstellten Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 293 sowie der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB in

Höhe von TEUR 61 einer Ausschüttungssperre. In Bezug auf die Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB sind diese von einer Gewinnabführung gemäß § 301 AktG ausgenommen (Abführungssperre), soweit nicht frei verfügbare Rücklagen bestehen.

Für den ausschüttungsgesperren Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB besteht keine Abführungssperre.

Aus der Bewertung von Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert resultiert im Berichtsjahr keine Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB, da der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag unterhalb der Anschaffungskosten liegt.

5.4 Beschäftigte

Im Unternehmen waren durchschnittlich beschäftigt:

	1.1.2022 bis 31.12.2022	1.1.2021 bis 31.12.2021
	Personen	Personen
Angestellte	223	229
davon		
operative Bereiche	190	196
Verwaltung	29	29
Vertrieb	4	4
Gesamt	223	229

5.5 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer war im Berichtsjahr Herr Peter Kapell, Kaufmann, München, bestellt und tätig.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 nimmt die Gesellschaft die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

5.6 Gewinnverwendungsvorschlag

Entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag vom 19. Mai 2011 wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von TEUR 3.667 an den Organträger, Airbus Defence and Space GmbH, München, abgeführt. Nach dem Gesellschafterbeschluss vom 31.08.2022 soll der Jahresfehlbetrag aus 2021 mit dem positiven Jahresergebnis aus 2022 verrechnet werden.

5.7 Konzernzugehörigkeit

Die Airbus Defence and Space GmbH, München, ist Alleingesellschafter der Jena-Optronik GmbH.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der AIRBUS Group SE, Amsterdam/Niederlande (vormals AIRBUS Group N. V.), größter und zugleich einziger Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der AIRBUS Group SE zum 31. Dezember 2022 wird auf der Unternehmenshomepage von AIRBUS bekannt gemacht.

5.8 Abschlussprüferhonorar

Das berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 26 und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

6. Nachtragsberichterstattung

Besondere Ereignisse oder Ereignisse, die die Entwicklung des Unternehmens negativ gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind nach Abschluss des Berichtsjahres nicht eingetreten.

Jena, den 17.August 2023

Jena-Optronik GmbH

Peter Kapell
Geschäftsführer

Jena-Optronik GmbH, Jena

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	1.1.2022	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände						
1. Selbst geschaffene Software	344.941,83	0,00	0,00	0,00	344.941,83	
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software	2.329.763,87	205.855,03	0,00	0,00	2.535.618,90	
3. Geleistete Anzahlungen	95.235,54	51.701,06	0,00	0,00	146.936,60	
	2.769.941,24	257.556,09	0,00	0,00	3.027.497,33	
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.088.114,72	499.656,23	0,00	0,00	3.587.770,95	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.062.787,94	725.567,71	0,00	170.264,89	20.618.090,76	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	144.528,28	287.686,94	0,00	0,00	432.215,22	
	23.295.430,94	1.512.910,88	0,00	170.264,89	24.638.076,93	
	26.065.372,18	1.770.466,97	0,00	170.264,89	27.665.574,26	

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17.247,10	34.494,18	0,00	51.741,28	293.200,55	327.694,73
1.969.445,43	179.640,44	0,00	2.149.085,87	386.533,03	360.318,44
0,00		0,00	0,00	146.936,60	95.235,54
1.986.692,53	214.134,62	0,00	2.200.827,15	826.670,18	783.248,71
2.473.513,24	148.630,55	0,00	2.622.143,79	965.627,16	614.601,48
16.547.731,18	1.376.188,49	170.264,89	17.753.654,78	2.864.435,98	3.515.056,76
0,00	0,00	0,00	0,00	432.215,22	144.528,28
19.021.244,42	1.524.819,04	170.264,89	20.375.798,57	4.262.278,36	4.274.186,52
21.007.936,95	1.738.953,66	170.264,89	22.576.625,72	5.088.948,54	5.057.435,23

Jena-Optronik GmbH, Jena

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

A Wirtschaftsbericht

A.1 Rahmenbedingungen sowie Geschäftsverlauf

Die Jena-Optronik GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen (bei München). Die Jena-Optronik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Sensoren und Subsysteme für die Raumfahrt, insbesondere Lageregelungssensoren für Satelliten und Optische Instrumente für die Erdbeobachtung.

Der Verlauf des Geschäftsjahres stand unter dem Druck hoher Energiepreise und einer gesamtheitlich hohen Inflation aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges sowie Nachwirkungen der Pandemie, deren Auswirkungen sich in ihrer Grundtendenz abgeschwächt haben.

Die Jena-Optronik war daher wie alle Firmen der Raumfahrtbranche mit folgenden direkten und indirekten Auswirkungen konfrontiert:

- Lieferkettenengpässe, die sich als branchenüblich etabliert haben
- Kosten- sowie Preissteigerungen über durchschnittliche öffentliche Prognosen hinaus

Als Reaktion darauf wurde vom Konzern die Freigabe zur Beschaffung von größeren Losgrößen mit längeren Reichweiten erteilt. Die Reichweitenlogik der Materialien wurde demzufolge von 12 auf 18 Monate erhöht.

Darüber hinaus wurden empfohlene Maßnahmen, die im Rahmen eines Energieaudits identifiziert wurden, umgesetzt mit dem Ziel den Stromverbrauch zu reduzieren. Damit konnte eine Einsparung von -3,2 % zum Vorjahr erzielt werden.

Trotz gestiegener Inflation konnte keine negative konjunkturelle Auswirkung innerhalb der Absatzmärkte festgestellt werden. Dies begründet sich, neben der allgemein gestiegenen Bedeutung der Raumfahrt, auch darin, dass aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges der Einsatz von Satellitentechnik in Zeiten von Krisen an strategischer Bedeutung gewonnen hat.

Die Jena-Optronik konnte sich mit Ihrem Produktportfolio erfolgreich am Absatzmarkt behaupten und Ihre Marktanteile stabil halten. Neben den „klassisch“, etablierten Produkten innerhalb der Produktfamilie der Sensoren wurde das neue Produkt ASTRO CL, welches für Satelliten-Konstellationen konzipiert ist, erfolgreich am Markt eingeführt. Der Anteil des neuen Produkts betrug bereits 13,7 % des gesamten Auftragseingangs. Darüber hinaus konnte die Jena-Optronik sieben neue Kunden akquirieren.

Der Auftragseingang in Höhe von 57,2 Mio liegt über dem Vorjahreswert von 54,3 Mio. Die Zusammensetzung besteht zu großen Teilen aus Kunden mit Sitz in Deutschland, Großbritannien, Niederlande, USA und Japan. Russland und China stellen aufgrund von politischen Rahmenbedingungen keine Absatzmärkte mehr dar und konnten weitestgehend kompensiert werden.

Von den gewonnenen Aufträgen entfallen mehr als 80 % auf die Produktgruppe der Sensoren, was einer verstärkten Ausrichtung des Unternehmens auf das Herstellen und Produzieren von Produkten in Kleinserienfertigung entspricht.

Der Auftragsbestand hat sich von 222 Mio. auf 239 Mio. erhöht und entspricht einer Reichweite von circa 3 Jahren.

Auch der Umsatz sowie die Umsatzrendite konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Der Umsatz steigerte sich von 44,8 Mio auf 47,8 Mio, die Umsatzrendite von -4,4 % auf 7,7 %.

Trotz aller Herausforderungen blickt die Jena-Optronik auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück.

A.1.1 Umsatz

Im Geschäftsjahr realisierte die Jena-Optronik GmbH einen Netto-Umsatz von EUR 47,8 Mio (i. Vj. EUR 44,8 Mio). Die größten Umsätze wurden mit Kunden aus Europa (insb. Italien), USA und Japan getätigt. Dabei entspricht der größte Umsatzanteil (60 %) diversen Auslieferungen von Systemen. Eine Verschiebung der Gewichtung an Umsätzen in Richtung der Sensoren ist aufgrund des Abschlusses großvolumiger Systeme-Projekte erst in den folgenden Jahren zu erwarten.

A.1.2 Produktion

Die Jena-Optronik verfügte auch im Geschäftsjahr 2022 über eigene Fertigungs- und Testkapazitäten in Reinräumen zur Herstellung ihrer Produkte. Diese Wertschöpfungstiefe wurde durch die Beschaffung einer CNC-Maschine erweitert.

A.1.3 Beschaffung

Ein Teil der zur Produktion verwendeten Materialien (elektronische Bauelemente) wird aus dem Konzern von einer Schwestergesellschaft bezogen (in 2022 ca. 45 %, in 2021 ca. 51 %). Die Verhandlung über Preise für diese Materialien, die außerhalb des Konzerns eingekauft werden, erfolgt weitestgehend über die Einkaufsorganisation dieser Schwestergesellschaft. Alle anderen Einkaufsteile und bezogenen Leistungen werden von der Jena-Optronik selbst beschafft. Die Rohstoffeinsatzquote (Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/ Gesamtleistung¹) beträgt 39,4 % (i. Vj. 38,9 %). Bedingt durch das Projektgeschäft und die unterschiedliche Zusammensetzung der Kosten in verschiedenen Projekten, insbesondere Material- und Personalkosten, können Schwankungen entstehen.

¹ Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung

A.1.4 Investitionen/Desinvestitionen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von EUR 1,77 Mio (i. Vj. EUR 1,2 Mio) vorgenommen. Neuanschaffungen im Geschäftsjahr betrafen vor allem Ersatzbeschaffungen in den Reinräumen, Werkzeuge, Prüfmittel und Vorrichtungen in der Fertigung und im Test und den Erwerb von Soft- und Hardware für die EDV. Des Weiteren wurde die Fertigungstiefe der Jena-Optronik GmbH durch die Beschaffung einer CNC-Maschine erweitert.

A.1.5 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Die gesamte Finanzierung der Jena-Optronik GmbH erfolgt durch den Konzern über das Cash Pooling.

A.2 Lage der Gesellschaft

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Im Jahr 2022 blieb die Anzahl an Mitarbeitern (vollzeitäquivalent; abweichende Ermittlungsmethodik zum Anhang) stabil bei 228,6 und liegt damit leicht unter dem Plan von 229. Im Geschäftsjahr gab es 5 Arbeitnehmerüberlassungen (Vj. 5).

Die Anzahl aller Austritte beläuft sich auf 11,69 %. Dieser Wert liegt unterhalb des Branchenwertes der Luft- und Raumfahrt i. H. v. 11,9 %, jedoch leicht oberhalb des internen Plans von 10 %. Grund hierfür waren Herausforderungen in der Akquise spezialisierten Fachpersonals.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei Umsatz und Umsatzrendite die für die interne Steuerung verwendeten bedeutsamsten Leistungsindikatoren darstellen.

A.2.1 Vermögenslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasste Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2022		31.12.2021		Veränderungen zum Vorjahr EUR Mio
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	
Aktiva					
Anlagevermögen	5,1	31,9	5,1	37,2	0,0
Mittel- und langfristig geb. Vermögen	5,1	31,9	5,1	37,2	0,0
Vorräte ²	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kundenforderungen	0,4	2,5	1,7	12,4	-1,3
Forderungen geg. verbundenen Unternehmen	9,2	57,5	5,4	39,4	3,8
Sonstiges Vermögen (einschl. ARAP)	1,3	8,1	1,4	10,2	-0,1
Kasse, Bank	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0,0	0,0	0,1	0,8	-0,1
Kurzfristig geb. Vermögen	10,9	68,1	8,6	62,8	2,3
	16,0	100,0	13,7	100,0	2,3
Passiva					
Bilanzielles Eigenkapital	5,3	33,1	5,3	38,7	0,0
Eigenkapitalanteil der Sonderposten (70 %)	0,1	0,6	0,2	1,5	-0,1
Wirtschaftliches Eigenkapital	5,4	33,7	5,5	40,2	-0,1
Fremdkapitalanteil der Sonderposten (30 %)	0,1	0,6	0,1	0,7	0,0
Pensionsrückstellungen	0,2	1,3	0,4	2,9	-0,2
Langfristiges Fremdkapital	0,3	1,9	0,5	3,6	-0,2
Sonstige Rückstellungen	3,7	23,1	2,3	16,8	1,4
Erhaltene Anzahlungen	1,2	7,5	3,0	21,9	-1,8
Lieferantenverbindlichkeiten	1,2	7,5	1,3	9,5	-0,1
Verbindl. gegenüber verbundenen Unternehmen	3,8	23,8	0,5	3,6	3,3
übrige Verbindlichkeiten	0,4	2,5	0,6	4,4	-0,2
kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	10,3	64,4	7,7	56,2	2,6
	16,0	100,0	13,7	100,0	2,3

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist mit EUR 16,0 Mio zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr (EUR 13,7 Mio) deutlich gestiegen.

Auf der Aktivseite haben sich die Vorräte, vor Saldierung mit den erhaltenen Anzahlungen, deutlich von EUR 175,2 Mio auf EUR 190,6 Mio erhöht. Hierbei ist insbesondere ein Anstieg der geleisteten Anzahlungen infolge von Unterauftragnehmern eines großen nationalen Auftrages sowie der unfertigen Leistungen aufgrund langläufiger Projekte zu verzeichnen. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind im Geschäftsjahr um EUR 13,6 Mio auf EUR 191,8 Mio angestiegen, sodass sich wie im Vorjahr ein Passivüberhang der erhaltenen Anzahlungen über die Vorräte ergibt.

² Es erfolgte eine Verrechnung mit den erhaltenen Anzahlungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind aufgrund gestiegener Cash-Pool-Bestände deutlich angestiegen. Gegenläufig sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt deutlich gesunken. Dies ist auf die im Projektgeschäft immanenten Schwankungen zurückzuführen.

Das sonstige Vermögen (einschl. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten) hat sich per Saldo leicht vermindert. Während die Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer um EUR 1,0 Mio angestiegen sind, hat sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um EUR 1,0 Mio reduziert. Im Vorjahr wurden Mieten für 1 Jahre vorab gezahlt. Im aktuellen Jahr beinhaltet der ARAP keine Mietzahlungen.

Auf der Passivseite hat sich insbesondere die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 0,5 Mio auf EUR 3,8 Mio ausgewirkt. Dies ist im Wesentlichen auf die Verbindlichkeit aus der Ergebnisabführung 2022 in Höhe von 3,7 Mio. EUR zurückzuführen. Die Lieferantenverbindlichkeiten sind stichtagsbedingt leicht gesunken.

Der Gesamtsaldo der Rückstellungen ist mit EUR 4,0 Mio in 2022 gegenüber EUR 2,6 Mio in 2021 deutlich gestiegen. Haupttreiber sind die Personalrückstellungen, insbesondere für Jubiläum (+ EUR 0,3 Mio) und Inflationsprämien (+EUR 0,3 Mio) sowie die um EUR 0,8 Mio gestiegene Rückstellungen für nicht abgerechnete Leistungen und nachlaufende Herstellungskosten.

A.2.2 Ertragslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasste Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Ertragslage	31.12.2022		31.12.2021		Veränderungen zum Vorjahr EUR Mio
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	
Umsatzerlöse	47,8	83,1	44,8	97,4	3,0
Bestandsveränderungen	8,4	14,6	0,4	0,9	8,0
Aktiviert Eigenleistung	0,2	0,3	0,2	0,4	0,0
Andere laufende betriebliche Erträge	1,1	2,0	0,6	1,3	0,5
Betriebsleistung	57,5	100,0	46,0	100,0	11,5
Materialaufwand	-24,3	-42,3	-20,2	-43,9	-4,1
Personalaufwand	-20,3	-35,3	-19,3	-42,0	-1,0
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1,7	-3,0	-1,6	-3,5	-0,1
Andere laufende betriebliche Aufwendungen	-7,9	-13,7	-6,9	-15,0	-1,0
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-54,2	-94,3	-48,0	-104,3	-6,2
Betriebsergebnis	3,3	5,7	-2,0	-4,3	5,3
Zinsergebnis	0,1	0,2	0,0	0,0	0,1
Ordentliches Unternehmensergebnis	3,4	5,9	-2,0	-4,3	5,4
Periodenfremdes Ergebnis	0,3	0,5	0,0	0,0	0,3
Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich	3,7	6,4	-2,0	-4,3	5,7

Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 47,8 Mio leicht über dem Vorjahreswert (EUR 44,8 Mio). Die im Vorjahr berichtete Prognose (leicht steigender Umsatz mit leicht positiver Umsatzrendite im Vergleich zur Vorperiode) konnte in Bezug auf den Umsatz übertroffen werden. Die Umsatzrendite hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	2022	2021	2020
Umsatzrendite in % ³	7,7	-4,4	-0,5

Die Umsatzrendite erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr und ist in 2022 deutlich positiv, damit konnte die im Vorjahr berichtete Prognose übertroffen werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit EUR 1,3 Mio im Vergleich zum Vorjahr (EUR 0,7 Mio) gestiegen. Sie beinhalten im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von EUR 1,0 Mio sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,3 Mio.

Wie bereits unter A.1.3 beschrieben, hat sich die Rohstoffeinsatzquote leicht auf 39,4 % erhöht. (i. Vj. 38,9 %).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen einschließlich der Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassung in der Fertigung sind bedingt durch das Projektgeschäft sowie durch den Anstieg des Einsatzes eigener Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 0,3 Mio im Rahmen des „Airbus Pension Plan“ sowie aufgrund der Zahlungen von Corona- sowie Inflationsausgleichsprämien. Der Mitarbeiterbestand ist gegenüber dem Vorjahr weitestgehend konstant.

Die Abschreibungen liegen absolut betrachtet auf Vorjahresniveau. Den Investitionen von EUR 1,8 Mio stehen Abschreibungen von EUR 1,7 Mio gegenüber, sodass sich das Anlagevermögen leicht erhöht.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen begründet durch die Zunahme der Aufwendungen für Strom, Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsumrechnung, Gewährleistungen, Konzernumlagen sowie Reise- und Werbekosten.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von EUR 3,7 Mio (i. Vj. Verlust vor Ergebnisabführung EUR 2,0 Mio).

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrag ergibt sich wie im Vorjahr ein Jahresergebnis von EUR 0 Mio.

A.2.3 Finanzlage

Die gesamte Finanzierung erfolgt durch den Konzern über einen Cash Pool. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet. Im Rahmen des Cash Pooling Agreements mit der AIRBUS Treasury N. V. hat die Jena-Optronik GmbH einen Kreditrahmen von EUR 10,0 Mio (i. Vj. EUR 10,0 Mio) vereinbart, der jederzeit für die Unternehmensfinanzierung ausreichend war.

³ Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich/Umsatzerlöse

Der Cashflow hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

Cashflow	2022	2021	2020
	EUR Mio	EUR Mio	EUR Mio
Laufende Geschäftstätigkeit	6,2	5,1	5,0
Investitionstätigkeit	-1,8	-1,2	-0,9
Finanzierungstätigkeit	0,0	0,1	-0,1
Cashflow	4,4	4,0	4,0

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Cash Performance im Projektgeschäft. Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen. Insgesamt ergibt sich durch den positiven Cashflow eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um EUR 4,4 Mio. Der Finanzmittelfonds besteht aus konzerninternen Cash Pooling-Forderungen in EUR in Höhe von EUR 6,0 Mio (i. Vj. EUR 3,3 Mio Forderung) sowie aus konzerninternen Cash Pooling-Forderung in USD in Höhe von umgerechnet EUR 1,2 Mio (i. Vj. EUR 0,5 Mio Verbindlichkeit).

A.3 Gesamtaussage

Aus Sicht der Geschäftsführung ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Es wurde die Basis für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 gelegt. Schwankungen im Rahmen der Ertrags- und Vermögenslage sowie im Cashflow sind durch das Projektgeschäft bedingt.

B Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

B.1 Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft ist eingebunden in das Risikomanagementsystem der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH und der Konzernobergesellschaft AIRBUS Group SE, in deren Rahmen erfolgt die Risikoberichterstattung.

Im Rahmen dieses Risikomanagementsystems identifiziert die Gesellschaft Risiken und Chancen und ihre jeweiligen Auswirkungen sowohl auf strategischer als auch operativer Basis. Dazu werden die individuellen Risiken und Chancen auf Basis eines Eintrittsszenarios beurteilt und mit den erwarteten ergebnisrelevanten Folgen gewichtet. Ausgehend von dem daraus resultierenden Ergebnis werden Möglichkeiten zur Vermeidung der Risiken und Wahrnehmung der Chancen eruiert.

Nachfolgend werden die Risiken vor den ergriffenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung dargestellt und beurteilt (Bruttobetrachtung).

B.2 Kundenausfallrisiko

Die Jena-Optronik GmbH ist ein Zulieferer für diverse Satellitenhersteller weltweit sowie für staatliche und überstaatliche Organisationen. In 2022 konnte die weltweite Kundenbasis noch weiter ausgebaut werden. Das Kundenausfallrisiko ist hier sehr gering. Entsprechend des als

sehr gering eingestuften Risikos, werden keine speziellen weiteren Risikominimierungsmaßnahmen ergriffen. Die gesamte Kundenbasis wird regelmäßig, sowie Neukunden vor dem Beginn von Geschäftsbeziehungen, über den Konzern u. a. hinsichtlich ihres finanziellen Ausfallrisikos überprüft.

B.3 Liquiditätsrisiko

Die gesamte Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über den Konzern im Rahmen eines Cash Pooling. Die Finanzierung der Gesellschaft wird im Rahmen des Konzerns kurz-, mittel- und langfristig geplant. Bestehende Vereinbarungen, Zusagen oder Prolongationen sind vertraglich fixiert. Das Liquiditätsrisiko ist hier sehr gering. Entsprechend des als sehr gering eingestuften Risikos werden keine speziellen weiteren Risikominimierungsmaßnahmen ergriffen. Entsprechend Konzernvorgaben ist eine externe Finanzierung untersagt. Alle Zahlungseingänge in Fremdwährungen sind über den Konzern abzusichern, um ein Risiko aus schwankenden Wechselkursen zu verhindern. Das Fremdwährungsrisiko wird daher ebenfalls als gering eingeschätzt.

B.4 Projektkostenentwicklungsrisiko

Die Jena-Optronik betreibt ein Projektgeschäft. Insbesondere die Aufträge für optische und elektronische Instrumente sind Entwicklungsprojekte mit hohen technischen und qualitativen Anforderungen. Um die daraus resultierenden Entwicklungs- und Kostenrisiken zu minimieren, finden vor sowie regelmäßig im Verlauf des Projektes Kostenprüfungen und Risikoabschätzungen statt. Dadurch sollen Risiken frühzeitig sichtbar gemacht und im Verlauf des Projektes abgeschwächt werden. Entsprechend der Risikoabschätzung werden bei Bedarf entsprechende Risikobudgets in den Projektkostenkalkulationen berücksichtigt. Diese werden zur Finanzierung von Mehrkosten im Risikoeintrittsfall herangezogen. Das Projektkostenentwicklungsrisiko, über die bestehenden Risikobudgets heraus, ist hier als mittel einzuschätzen.

B.5 Coronavirus Risiko

Die Jena-Optronik GmbH verfügt über eine stabile Auftragslage, Lieferkette, sowie Produktivität, die keine Einflüsse von Corona aufweisen. Die in den Vorjahren eingeführten Präventivmaßnahmen wurden weitestgehend aufgehoben. Das Coronavirus-Risiko mit Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist als gering einzuschätzen.

B.6 Risiko aufgrund Russland-Ukraine-Krieg (R/UA Krieg) und entsprechende Sanktionen

Die Jena-Optronik GmbH betrachtet kontinuierlich die Entwicklungen in der Lieferkette. In ihrer Lieferantenbasis befindet sich kein Lieferant aus der Ukraine. Zuverlässige Alternativlieferanten ohne Unterlieferanten aus Russland und der Ukraine konnten erfolgreich implementiert werden und stellen auch in Zukunft eine verlässliche Lieferantenbasis dar. Das Lieferkettenausfallrisiko aufgrund R/UA Krieg und entsprechende Sanktionen ist als gering einzuschätzen.

Die Auswirkungen auf den Auftragseingang sind aufgrund des Umfangs in der Vergangenheit als nicht wesentlich für die Jena-Optronik zu bewerten.

Die Folgen des R/UA Krieg haben ebenso Auswirkungen auf die Energiepreise und Inflation, betreffen somit auch direkt die Jena-Optronik und Ihre Mitarbeitenden. Eine außerordentliche Inflationsprämie wurde an die Arbeitnehmer ausgezahlt, um sie im Hinblick auf die erhöhte Inflation und Energiekosten zu unterstützen.

B.7 Chancen

Chancen für die Gesellschaft ergeben sich generell aus der Akquise und Durchführung von weiteren Projekten vor allem im europäischen Ausland sowie in den USA. Die Jena-Optronik kann dabei insbesondere auf das vorhandene technische Know-how sowie die bestehenden Lieferanten- und Kundenbeziehungen zurückgreifen.

Auch betreten weiterhin eine Vielzahl neuer Unternehmen das Raumfahrtgeschäft und stellen für die Jena-Optronik GmbH neue Kunden für bestehende und neue Produkte dar.

C Prognosebericht

Basierend auf der Planung und dem derzeit bereits vorhandenen Auftragsbestand für 2023 wird für das nächste Geschäftsjahr ein gegenüber dem Berichtsjahr leicht steigender Umsatz mit einer gleichbleibenden Umsatzrendite erwartet.

Bei zukunftsbezogenen Aussagen ist darauf hinzuweisen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Mit Hinblick auf den Einfluss der Coronavirus-Pandemie und des R/UA Kriegs auf die Jena-Optronik GmbH verweisen wir auf die Abschnitte B.5 und B.6.

Jena, den 17. August 2023

Jena-Optronik GmbH

Peter Kapell
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Jena-Optronik GmbH, Jena

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Jena-Optronik GmbH, Jena, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Jena-Optronik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, ein-

schließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Jena, den 17. August 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Philipps
Wirtschaftsprüferin

Huth
Wirtschaftsprüfer